

Erfahrungsbericht Università degli studi Padova

School of Engineering and School of Mathematics, Physics and Natural Sciences

Wintersemester 2017/18

26.09.2017 – 23.02.2018



Bewerbung:

Ich habe mein Auslandssemester im dritten Semester des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik absolviert. Die entsprechenden Dokumente für die Hochschule München müssen rechtzeitig eingereicht werden und die Unterschriften eingeholt werden. Wurde man von der Hochschule angenommen, muss man nur noch einige Dokumente online ausfüllen und ein Sprachzertifikat nachreichen. Für die Universität ist das Level B2 in englischer Sprache ausreichend, welches man in Deutschland automatisch mit dem Abitur nachweisen kann. Es reicht also, das Abiturzeugnis einzureichen.

Kurswahl:

Meine im Vorhinein getroffene Kurswahl musste komplett überarbeitet werden, da einige Fächer sich überschneiden haben oder gar nicht angeboten wurden. An der Universität gibt es eine große Auswahl an englischsprachigen Master Kursen, da es keinen identischen Studiengang gibt, hat man die Möglichkeit, Fächer verschiedener Fakultäten zu wählen. Ich habe mich am Ende für folgende drei Fächer der Fakultät School of Economics and Political Science entschieden:

- Supply Chain Management: Drei Vorlesungen pro Woche mit Seminaren und praktischen Übungen, zwei freiwillige case studies (für extra Punkte) und eine schriftliche Prüfung am Ende des Kurses. Empfehlenswerter Kurs mit gutem Professor und vielen anderen Erasmusstudenten
- Advanced Capital Markets Law: Kurs über die Börse und deren Finanzinstrumente, zwei Vorlesungen pro Woche, wenig Erasmusstudenten, Prüfung am Ende des Kurses. Sehr interessantes Thema mit Videos veranschaulicht, für die Klausur muss man viel lesen
- Management and Economic of Innovation: Zweigeteilter Kurs mit verschiedenen Professoren und Schwerpunkten, sehr theoretisch dargestellt, drei Vorlesungen pro Woche, zwei Prüfungen, viele Erasmusstudenten. Sehr interessantes Thema von den Professoren sehr unterschiedlich aufgefasst

Die Qualität aller Kurse waren sehr gut, die Professoren sprachen gutes Englisch und waren aufgeschlossen gegenüber Erasmusstudenten. In meinem Auslandssemester habe ich neue Themen kennengelernt und mein Englisch durch die Vorlesungen verbessert. Alle drei Fächer konnte ich mir als FWP's anrechnen lassen.

Anreise:

Ich fuhr mit dem Zug von München nach Padua. Es gibt eine direkte Verbindung und man kann so viel Gepäck mitnehmen, wie man will. Die Fahrt kostete um die 70 € und dauerte sechs Stunden. Ich kam pünktlich zur Welcome Week an. In dieser Woche werden viele Veranstaltungen angeboten, um die Stadt sowie die anderen Erasmusstudenten besser kennenzulernen. Es ist sehr empfehlenswert, an der Welcome Week teilzunehmen. Zudem wird der Ablauf der Fächerwahl erklärt.

Unterkunft:

Es ist sehr schwierig in Padua eine Wohnung für einen kurzen Zeitraum zu bekommen. Die meisten Vermieter wollen keine Erasmusstudenten bzw. Verträge unter einem Jahr. Es ist wichtig, sich schon einige Zeit vor dem Aufenthalt, um eine Wohnung zu bemühen. Ich bewarb mich für eine Unterkunft der Universität, ging jedoch leider leer aus. Meine WG fand ich schließlich bei Facebook in der Gruppe CERCO, OFFRO CASA O STANZE IN AFFITTO A PADOVA. Sie lag in der Nähe der Universität und ca. 20 Minuten mit dem Fahrrad zur Stadt. Ich lebte mit vier anderen Erasmusstudenten zusammen, dadurch hatte man am Anfang gleich Anschluss gefunden. Mein Zimmer kostete 260 € pro Monat.

Freizeitgestaltung:

Padua ist eine Fahrradstadt, mit dem Fahrrad ist alles leicht zu erreichen. Ich kaufte mir am zweiten Tag bereits ein Fahrrad. Auf die öffentlichen Verkehrsmittel kann man sich nicht immer verlassen und die Fußwege werden auf Dauer anstrengend. Die Universität empfiehlt einige Geschäfte, in denen man gebrauchte Fahrräder kaufen kann. Sehr wichtig ist ein gutes Schloss, da in Padua viele Fahrräder geklaut werden. Die Innenstadt von Padua ist nicht besonders groß, so ist es leicht, sich zurechtzufinden. Es gibt viele Möglichkeiten, etwas zu unternehmen, die Stadt bietet viele Aktivitäten an. Jeden Tag gibt es einen Markt und unzählig kleine Cafés und Bars, in denen man entspannt einen Kaffee trinken und seine Seele baumeln lassen kann. Die Menschen sind zu jeder Jahreszeit draußen und trinken Kaffee oder Spritz. Die Atmosphäre ist entspannt und überall sind junge Leute unterwegs. Padua liegt zentral, man kann viele Städte von dort aus besichtigen. Ich war in Venedig, Mailand, Bologna, Verona, Rom, Parma, Bassano und vielen weiteren Orten. Die Züge sind in Italien sehr preiswert. Ich kann es nur empfehlen, am Wochenende oder an freien Tagen sich das Umland von Padua anzuschauen, es gibt viel zu entdecken. Das Wetter war vor allem im Dezember schlechter als vermutet. Die restliche Zeit hatte es um die zehn Grad, ab und zu hat es geregnet.

Integration und Kontakt:

Die Organisation ESN bietet am Anfang viele Veranstaltungen an, um mit anderen Studenten in Kontakt zu kommen. Hier fand ich meine Freunde für die nächsten Monate. Zu Einheimischen hatte ich allerdings nur wenig Kontakt. Meine zugeteilte Mentorin hat sich leider nach dem ersten Kontakt nicht mehr gemeldet. Sonst gab es kaum Gelegenheiten, mit den Italienern ins Gespräch zu kommen.

Fazit

Ich habe mein Auslandssemester in Italien sehr genossen. Ich habe viele unterschiedliche Leute kennengelernt und Freundschaften fürs Leben geschlossen. Die Stadt Padua hat mir sehr gut gefallen und ich werde den italienischen Lebensstil vermissen. Wir planen schon jetzt ein Wiedersehen im Sommer in Padua.